Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **58 (1964)**

Heft 22

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung *Nummer 11* *Erscheint am 15. jeden Monats*

Einige ernste Gedanken über das Fest von Allerheiligen und den Tag von Allerseelen

Meine lieben Freunde!

Im Monat November fallen die vergilbten Blätter von den Bäumen. In der Natur werden wir erinnert ans Sterben, an den Tod. Alle Jahre immer wieder das gleiche Bild. Es ist schön. Aber auch ernst.

1. Das Fest von Allerheiligen

Wer sind eigentlich diese Brüder und Schwestern, die wir am Allerheiligenfest feiern? — Schlagt doch einmal den Kalender auf. Ihr findet eine große Zahl von ihnen mit Namen und Geschlecht.

Früher hat mir die Allerheiligenlitanei nicht gar so viel gesagt. Aber später habe ich das Leben und die Schriften mancher Heiligen studiert. Auch bin ich an das Grab vieler Heiligen gepilgert, habe dort gebetet. Seither hat die Allerheiligenlitanei für mich Gestalt und Leben bekommen.

Tief beeindruckt stand ich in Rom am Grabe des heiligen Petrus, des Fischers von Galiläa, des ersten Papstes. Der einst so furchtsame Apostel hat sich einsperren lassen um Christi willen. Auf dem vatikanischen Hügel hat er Blut und Leben für seinen Meister geopfert.

Ich stand in St. Paul fuori le mura, am Grabe des großen Völkerapostels. Er war einst ein Christenhasser. Dann wurde er durch die Gnade Gottes der große Christusfreund und Missionar. Ganz in der Nähe seines Grabes hat er sein Haupt seinem Henker hingelegt.

Ich pilgerte schon einige Male zum heiligen Pfarrer von Ars. Was hat er doch alles gewirkt in dieser kleinen Pfarrei! Wieviel hat er gearbeitet, gebetet, gepredigt, beichtgehört! In seinen letzten 20 Jahren saß er bis zu 16 Stunden täglich im Beichtstuhl und hat sich geopfert für die armen Sünder!

Vielmal kniete ich vor dem Glasschrein vom heiligen Bruder Klaus in Sachseln. Was dieser große, brave Mann als Christ und Eidgenosse geleistet hat, wird heute von allen Schweizern dankbar anerkannt!

Alle diese und alle andern Heiligen wirken weiter durch die Kraft ihres Wortes und ihres Beispiels!

Das Allerheiligenfest gilt aber vor allem dem unbekannten Streiter Gottes, dem unbekannten Soldaten im Reiche Christi.

Am Grabe des unbekannten Soldaten in Paris — auf der Place d'Etoile — brennt die heilige Flamme, Tag und Nacht, jahrein und jahraus zu Ehren der unbekannten Helden, die auf den Schlachtfeldern für Frankreichs Größe und Ehre gefallen sind.

Oder in Dachau bei München sah ich kürzlich die Todesangst-Kapelle. Sie ist ein Mahnmal für die KZ-Häftlinge, die zu vielen Tausenden dort in der Nazizeit getötet worden sind.

Ähnlich ist das Fest Allerheiligen das große, unvergängliche Denkmal, das unsere Kirche ihren unbekannten Helden, den namenlosen Heiligen errichtet hat.

Die Kirche will uns mit diesem Feste einfach auf die Heiligen hinweisen und sagen:

1. Schaut, so haben sie es gemacht!

So sind sie ans Ziel gekommen. Macht es ihnen nach! Jeder kann ein Heiliger werden, wenn er will.

2. Es gibt einen Himmel!

Es gibt einen Ort der Vergeltung. Es gibt eine Seligkeit, die ohne Ende dauert. Denket daran!

3. Es gibt eine Verbindung!

Zwischen uns und ihnen. Zwischen uns Menschen auf Erden und den Heiligen im Himmel. Diese Verbindung gibt uns eine lebendige Kraft. Diese Heiligen können uns helfen durch ihre Fürbitte bei Gott.

Als König Heinrich VIII. von England mit seiner zweiten Frau einmal auf der Terrasse seines Schlosses stand und die klare Sternennacht bewunderte, da sagte Anna: «Schau, Heinrich, wie schön ist der Himmel!» — Da nahm Heinrich sie am Arm und meinte: «Komm, der Himmel ist nichts für uns zwei!» — Was für ein trostloses Wort!

Die Kirche will uns am Allerheiligenfest etwas viel Schöneres zurufen. Sie fordert uns auf: Blick zum Himmel auf! Droben ist deine Heimat! Für den Himmel bist du bestimmt und geschaffen! Vergiß das nie und lebe so, daß das Allerheiligenfest auch einmal d e i n Fest wird!

II. Der Tag von Allerseelen

Liebe Freunde!

An diesem Tag gibt es viele Christen, die inkonsequent (nicht folgerichtig) sind. Es gibt solche, die den Glauben in ihrer Seele tragen. Nach außen aber unterscheiden sie sich nur wenig von unreligiösen Menschen! Dann gibt's wieder solche, die bei jeder Gelegenheit ihren Unglauben herausstreichen und sich rühmen, ihren Glauben schon längst über Bord geworfen zu haben! . . . Und doch laufen sie am Tag von Allerseelen auf den Friedhof mit den Frommen und Gläubigen. Ihr Herz fühlt also doch: Es gibt noch unsichtbare Bande mit den Verstorbenen!

Das Fest von Allerheiligen und der Tag von Allerseelen bestätigen ganz deutlich: Unsere Beziehungen zu den Verstorbenen sind nicht abgebrochen. Sie bestehen weiter. — Darum sagt die Heilige Schrift: «E s i s t e i n h e i l i g e r u n d h e i l s a m e r G e d a n k e , f ü r d i e T o t e n z u b e t e n, d a m i t s i e v o n i h r e n S ü n d e n e r l ö s t w e r d e n ! »

Es ist schön, wenn wir mit der Kirche beten:

1. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Der Mensch von heute ist so nervös und unruhig. Wir plagen uns. Wir mühen uns. Wir hetzen uns. — Dazu kommt noch die innere Unruhe! Die Unruhe des geplagten Gewissens, die Unruhe der Seele!

Die Seele der Verstorbenen sieht jetzt viel klarer, weil sie von der Hülle des Leibes befreit ist. Jetzt erkennt sie, wie sehr die Sünde sie trennt von Gott. Sie strebt hin zu Gott, aber die Sünde hält sie noch zurück, «bis der letzte Heller bezahlt ist!» Also, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

2. Das ewige Licht leuchte ihnen!

Nimm, o Gott, von den armen Seelen die Unsicherheit der Nacht weg. Laß sie die Herrlichkeit Gottes schauen! Stelle sie hinein in das Licht Gottes, daß sie Dich erkennen und lieben!

3. Laß sie ruhen im Frieden!

Erst dann ist der Mensch zufrieden, wenn er sein Ziel erreicht hat. So ist es auch mit der Seele. Erst dann findet sie den Frieden, wenn sie bei Gott ist, von dem sie ausgegangen ist. In Gott hat sie alles. Sie hat Frieden, sie hat Ruhe!

Bleiben wir in der Gemeinschaft der Heiligen einander stets verbunden! E. Br.

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

Basel, Gehörlosen-Frauenbund: Sonntag, 29. November, 15 Uhr, Adventfeier im Oekolampadzimmer, Gemeindehaus St. Matthäus. Alle Frauen und Töchter sind herzlich eingeladen.
Schwester Martha Mohler

Baselland, Gehörlosenverein: Freundliche Einladung zum Lichtbildervortrag von Paul Thommen, Sonntag, den 22. November, um 14 Uhr, in der Gemeindestube «Zum Falken» in Liestal. Auch die Angehörigen und Freunde sind herzlich eingeladen. Der Vorstand

Bern: Sonntag, den 15. November, 14.30 Uhr: Töchterzusammenkunft im Aarhof. Bibelstunde (Fräulein Vogt, Wabern). Film. Imbiß.

Bern. Voranzeige: Samstag, den 5. Dezember, ab 17 Uhr, in allen Räumen an der Postgasse 56: Klausenfeier. Kinderbescherung. Film. Tanz und Ueberraschungen. Durchgeführt von beiden Vereinen und dem Postgasse-Büro.

Embrach: Sonntag, 29. November, 14.15 Uhr, Adventsfeier mit Abendmahl in der Kirche. Gemeindezusammenkunft nach Mitteilung.

Herzogenbuchsee: Zusammenkunft, Sonntag, den 22. November. Verändertes Programm: Vormittags 11 Uhr im Hotel «Kreuz»: Gottesdienst. Gemeinsames Mittagessen. Nachmittags: Herr Siegrist Ammon zeigt Farbenlichtbilder aus Holland. Anschließend Zvieri. Wegen dem Mittagessen ist Anmeldung an W. Pfister erwünscht.

Langnau: Sonntag, den 22. November, 14 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (W. Pfister). Anschließend Lichtbilder oder Film im Restaurant «Altes Amthaus». Zvieri.

Luzern: Der Gehörlosen-Gottesdienst am 15. November muß nach St. Klemens, Ebikon, verlegt werden. Auch das Frühturnen fällt aus, weil mit diesem Tage in ganz Luzern die Mission beginnt und alle Räume besetzt werden. Alle zehn Jahre wird in jeder Pfarrei die Mission durchgeführt zur Glaubensvertiefung des Volkes. Wollen Sie diese Korrektur bitte beachten und die Nachbarn aufmerksam machen, daß der Gottesdienst um 9 Uhr morgens in St. Klemens stattfinden wird. — Nachmittags, wie schon angekündigt, findet der Marokko-Lichtbilder-Vortrag statt im Klubhaus. Herr Betriebschef Zoller wünscht sich einen vollen Saal. — Bibelstunden im Klubhaus als Ersatz für die Missions-Predigten der Hörenden beginnen für Euch am 16. November, abends 20 Uhr. Dreimal wöchentlich. P. Brem

Regensberg: Sonntag, 29. November, 9.30 Uhr, Adventsfeier mit Abendmahl im Hirzelheim.

Sporting Olten. Voranzeige. 31. Dezember 1964: Silvesterunterhaltung im Hotel «Schweizerhof», Olten, 1. Stock. Saalöffnung 19.30 Uhr, Tanz, Gratis-Wettbewerbe, Verlosungen von Früchtekörben, Wahl der Miss Sporting, Humor. Eintritt Damen und Herren Fr. 3.30 inkl. Billettsteuer. Programme folgen und können bei René Rihm, Solothurnerstraße 324, 4600 Olten, verlangt werden. Freundlich ladet ein Sporting Olten.

Thun: Sonntag, 15. November, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Zusammenkunft. Programm: Farbfilm und Farbenlichtbilder aus Italien. Zvieri. Gottesdienst.

Werdenberg und Umgebung, Gehörlosenverein: Sonntag, 29. November, 14.30 Uhr, Versammlung mit Vortrag und kleiner Adventsfeier im «Grüneck» in Buchs. Trudi Mösle

Wetzikon: Sonntag, 15. November, 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche. Anschließend Gemeindezusammenkunft.

Winterthur, Gehörlosenverein: Einladung auf Sonntag, den 29. November, 14.00 Uhr, im Restaurant «Löwengarten» (hinter dem Technikum) zum Kegeln.

Zürich. Sonntag, den 6. Dezember 1964, katholischer Gehörlosengottesdienst im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich 7 (Tram 3, 5, 8 und 9 bis Pfauen). Um 8 Uhr Beichtgelegenheit. 9 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück, anschließend Film oder Lichtbilder.

Zürich, Bildungskommission: Dienstag, 17. November, «Gewässerschutz, eine Aufgabe unserer Zeit» (mit Film), Herr Dr. Vogel. Samstag, 21. November, Klubstube geschlossen. Treffpunkt ab 20.00 Uhr «Columbus». Mittwoch, 25. November, Diskutierabend in der Anstalt, 20.00 Uhr. Samstag, 28. November, Besichtigung des Hauptbahnhofes (nur für Angemeldete). Abends Klubstube geschlossen, Treffpunkt «Strohhof».

---

29. Tagung der Kirchenhelfer des Taubstummen-Pfarramtes des Kanton Zürich.

Sonntag, den 15. November, im Kurhaus «Gyrenbad» ob Hinwil. Beginn: 09.30 Uhr.

A.Z. Münsingen

Merktafel

Halbmonatsschrift
erscheint je am 1. und 15. des Monats

Gerade Nummern
mit evangelischer und katholischer Beilage

Schriftleitung (ohne Anzeigen)
Alfred Roth, Gatterstraße 1 b, St. Gallen
Telefon 071 22 73 44
Einsendeschluß 11 Tage vor Erscheinen

Verwaltung und Anzeigen
Ernst Wenger, Postfach 2, Münsingen
Telefon 031 68 15 92, Geschäft 031 68 13 55
Einsendeschluß 6 Tage vor Erscheinen

Abonnementspreis
Fr. 5.50 für das halbe, Fr. 11.– für das ganze Jahr
Ausland Fr. 12.–

Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich

Druck und Spedition
AG Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen

Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG)
für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyß, Spitalgasse 14, Bern
Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner
Horn, Thurgau
Kassier: Konrad Graf, eidg. Beamter
Alpenstraße 4, Bern
Sekretariat und Geschäftsstelle:
Elsbeth Mittelholzer, Hottingerstraße 11,
Telefon 051 34 62 03, Postfach 128, Zürich 24,
wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.40,
Veloschild Fr. 2.—, Broschen Fr. 2.25)
zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose
Klassen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich
Leiter: H. R. Walther, Oberallenbergstraße
Männedorf

Schweizerische Taubstummenbibliothek
(Fachbibliothek)
Bibliothekarin: Marta Lüthi, Lehrerin
Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein
Präsident: P. Mattmüller, Vorsteher
Taubstummenanstalt Wabern

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)
Präsident: J. Baltisberger, Schuhgeschäft
Vordemwald AG
Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstraße 95, Bern

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband
Präsident: Heinrich Schaufelberger
Postfach 322, Zürich 39
Sekretär: Alfons Bundi, Steinstraße 25, Zürich 3
Kassier: Ernst Ledermann
Bodenackerweg 30, Münchenbuchsee
Verbands-Sportwart: Hans Enzen
Neuengasse 25, Bern, Telefon 031 22 69 62
oder Geschäft 031 54 22 93

Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer
Präsident: Heinrich Schaufelberger
Eichbühlstraße 6, Zürich 4
Sekretär: James F. Lussy, Höhenweg 2, Dübendorf
Kassier: Peter Güntert, Schaffhauserstr. 196,
Zürich

Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme

Basel: Taubstummenfürsorge für Baselstadt
Diakonissenhaus Riehen/Basel
Telefon 061 51 38 88 (täglich 8 bis 9 Uhr)
Fürsorgerin: Schwester Marta Mohler

Bern: Beratungsstelle des Bernischen
Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56
Telefon 031 22 31 03
Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher
Fräulein Leni Walther

Luzern: Nachgehende Fürsorge des
Erziehungsheims Hohenrain,
Pilatusstraße 24, Luzern, Telefon 041 2 07 75
Fürsorgerin: Fräulein Anna Fischer

St. Gallen: Beratungsstelle für Taube
und Schwerhörige
Waisenhausstraße 17, Telefon 071 22 93 53
Fürsorgerin: Fräulein Cl. Iseli

Zürich: Fürsorgestelle für Taubstumme
und Gehörlose
Frankengasse 6, Zürich 1, Telefon 051 24 43 03
Fürsorgerinnen: Fräulein E. Hüttinger
Fräulein E. Kronauer, Frau R. Berner

In andern Kantonen wende man sich an die
Beratungs- und Fürsorgestellen von Pro Infirmis
oder an die entsprechenden Stellen
der Gebrechlichenhilfe